

## Witterungsrückblick November 2020

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat November 2020 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

**Niederschlag:** (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 8,2 mm      2. Dekade 15,4 mm      3. Dekade 5,3 mm

Monatssumme: 28,9 mm, das sind 29% des langjährigen November-Mittelwertes, der von 1969 bis 2019 98,2 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 14 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 4,7 mm am 16.11.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste November-Monatssumme fiel 1977 mit 195 mm, die niedrigste dagegen 2011 mit 3,4 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) hat der November 18,4 Niederschlagstage.

**Lufttemperatur:** (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 1,2	05.	8,4	19,8	02.
2. Dekade	- 0,4	13.	8,3	16,0	15.
3. Dekade	- 7,9	30.	2,4	9,3	28.

Monatsmitteltemperatur: +6,4°C, das ist 1,6°C wärmer als der langjährige November-Mittelwert (1969 bis 2019), der 4,8°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 02. mit +19,8°C erreicht, die niedrigste dagegen der 30. mit -7,9°C. Der November hatte 8 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste November-Mittelwert war bisher +8,1°C in 2015, der niedrigste dagegen +0,4°C in 1993. Der November hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) 7,5 Frosttage und 0,4 Eistage.

**Wind:** Stärkste Böen:

Am 02.11. mit 65 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 15.11. mit 69 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

## **Fazit:**

Der November 2020 war mit 1,6°C über dem langjährigen Mittelwert deutlich zu warm. Während der ersten beiden Dekaden lagen die Tageshöchsttemperaturen fast durchweg im zweistelligen Bereich, nur an wenigen Tagen gab es leichten Nachtfrost. Erst mit Beginn der dritten Dekade gab es einen deutlichen Temperaturrückgang, zum Monatsende lagen dann die Tagesmitteltemperaturen sogar im Minus.

Der November 2020 gehört zu den Trockensten seit Beginn der Aufzeichnungen. Nur 1968 und 2011 fiel in einem November weniger Niederschlag als die jetzt gemessenen 30 l/m<sup>2</sup>.

Am 30. November endet auch der meteorologische Herbst. Da alle Herbstmonate zu warm waren, lag auch der Herbst insgesamt um 1,4°C über dem langjährigen Temperaturmittel von 9,0°C. Es gab 8 Frosttage im November, dafür aber im September auch 6 Sommertage, von denen 2 sogar „Heiße Tage“ mit Temperaturen über 30°C waren.

Der diesjährige Herbst erreichte mit 184 l/m<sup>2</sup> auch nur 70% des langjährigen Niederschlagsmittels von 259 l/m<sup>2</sup>. Hier konnte der nasse Oktober die beiden sehr trockenen Monate September und November nicht ausgleichen.

Herbststürme gab es keine, an lediglich 4 Tagen im September und November wurden moderate Böen bis maximal 74 km/h gemessen.